

# **Vollverschleierte Mutter darf eine Essener Grundschule nicht mehr betreten.**

**Beitrag von „Otaner“ vom 7. Dezember 2014 02:09**

Ich möchte auch gerne mal meine Meinung, auch wenn etwas Offtopic, dazu geben:

Ich bin Lehramtsstudent, verheiratet mit einer Kopftuch tragenden Frau, welche auch Lehramt studiert. Wir sind beide Deutsche mit türkischen Migrationshintergrund.

Ehrlich gesagt, mich ekelt es einfach nur noch an wenn ich manche Antworten hier lese..

Wir beide leben sehr gerne in Deutschland und fühlen uns (eigentlich) wohl hier. Wir fühlen uns hier in der Gesellschaft integriert und akzeptiert. Zumal wir hier groß geworden und unser Abitur gemacht haben. Man identifiziert sich mit diesem Land. Das ist unser Zuhause. Wir gehören hier auch dazu. Und nachdem man 13 Jahre Abitur + 5 Jahre Studium + 2 Jahre Referendariat hinter sich hat, denkt man sich eigentlich nur: "Okay, dieses Land hat mich gebildet, mich groß gezogen, mir eine Chance gegeben. Ich möchte etwas zurückgeben".

Aber wenn meine Frau gezwungen werden soll, ihr Kopftuch auszuziehen, damit sie in den Schuldienst kann, dann denk ich mir nur: Nein. Integration und Inklusion: JA!, aber wir geben nicht unsere eigene Identität auf. Das kann man nicht von uns verlangen.

Ich denke grade hier liegt ein großes Problem. Die Gesellschaft kann nicht verlangen dass wir uns assimilieren.

Aber ja, es gibt sehr viele Probleme was die Integration der Menschen hier in Deutschland angeht. Ich denke gerade wir als Landsleute können hier viel bewegen, und wir sehen uns auch in der Pflicht in dieser Hinsicht viel mehr zu leisten. Aber die muslimischen Frauen in Deutschland, brauchen das Gefühl akzeptiert zu werden, so wie sie sind, damit sie sich integrieren können. Die mittelbare Diskriminierung muss aufhören.